

Education des enfants roms en Europe  
Education of Roma children in Europe



COUNCIL OF EUROPE    CONSEIL DE L'EUROPE  
Language Policy Division  
Division des Politiques linguistiques



Evropakoro Forumo e Romengoro thaj e Phirutnengo  
European Roma and Travellers Forum  
Forum européen des Roms et des Gens du voyage

# *Die Verwendung des Europäischen Sprachenportfolios für Romani*

## **Handbuch für Lehrende**

*Wir danken Finnland für seine großzügige Unterstützung für dieses Projekt.*

**Language Policy Division - [www.coe.int/lang](http://www.coe.int/lang)  
Council of Europe, Strasbourg**

Autorin: Dr. Barbara Lazenby Simpson, Trinity College, Dublin

Übersetzerin: Ulla Briscoe, Österreich

---

Language Policy Division  
DG IV – Council of Europe  
F-67075 Strasbourg Cedex  
[decs-lang@coe.int](mailto:decs-lang@coe.int) - [www.coe.int/lang](http://www.coe.int/lang)

© Council of Europe

This translation is published by arrangement with the Council of Europe and is the sole responsibility of the translator.

## Inhalt

Einführung .....	1
Arbeiten mit dem <i>Rahmenlehrplan für Romani</i> .....	2
Was ist das <i>Europäische Sprachenportfolio</i> ? .....	3
Vorschläge für Unterrichtsaktivitäten unter Verwendung des ESPs .....	7
DER SPRACHENPASS .....	7
<i>Ich stelle mich vor; erste Schritte</i> .....	7
<i>Sprachen, die ich kann</i> .....	8
<i>Meine Lernfortschritte</i> .....	9
<i>Interkulturelle Erfahrungen</i> .....	10
DIE SPRACHENBIOGRAFIE.....	13
<i>Alles übers Lernen</i> .....	13
DAS DOSSIER.....	26
Gliederung des Dossiers .....	26
Aufzeichnen von Vokabeln .....	26
Geschichten erzählen und Referate halten.....	27
Gliederung geschriebener Texte.....	27
Unterrichtsansätze .....	29
Aufzeichnungen des/der Lehrenden.....	30

# **Das Europäische Sprachenportfolio für Romani**

## **Einführung**

Das Europäische Sprachenportfolio (ESP) wurden für den Einsatz in der Lehre und beim Erlernen von Romani zusammengestellt und liegt in zwei Versionen vor. Ein ESP ist für die Lernenden im Alter zwischen 6 und 11 Jahren bestimmt (Grundschule), ein zweites ELP wurde für Lernende von 11 bis 16 Jahren (Mittelstufe) konzipiert. Es kann jedoch sinnvoll sein, mit Lernenden unterschiedlicher Altersgruppen jeweils einige Seiten des anderen ESPs zu nutzen.

Der Zweck dieser Europäischen Sprachenportfolios ist es, Schüler, die Romani in der Schule lernen, Lernende, die Sprachkurse außerhalb der Schule besuchen oder die in informellem Rahmen in der Gemeinschaft Romani lernen, zu unterstützen. Das ESP veranschaulicht und hebt individuelle Leistungen und Erfolge hervor und fördert infolge die Entwicklung von motivierten, selbstbewussten und autonomen Lernenden.

Die ESPs befassen sich mit dem Einsatz aller Möglichkeiten der Sprachverwendung: hören und sprechen, lesen und schreiben. Der Unterrichtseinsatz der ESPs bietet einen positiven und auf Freude am Lernen aufbauenden Weg um zu gewährleisten, dass die Schüler/innen die Sprache mithilfe einer umfangreichen Auswahl verschiedener Aktivitäten erlernen. Da sich die Schüler/innen aktiv am Lernen beteiligen müssen, um ihre Leistungen und Fortschritte im ESP aufzuzeichnen, erfahren sie eine ständige Bestätigung ihrer tatsächlichen Erfolge.

Der Zweck dieses Handbuches ist es, die Lehrenden durch Beispiele und Anregungen bei der effektiven Nutzung des ESPs zu unterstützen.

## Arbeiten mit dem *Rahmenlehrplan für Romani*

Der *Rahmenlehrplan für Romani* bildet die Grundlage für den Inhalt und die Umsetzung des Romani-Unterrichts.

### Themenbezogene Deskriptoren für die fünf Fertigkeiten des Sprachgebrauchs

Der Rahmenlehrplan basiert auf elf Themen, die die typischen sprachlichen Bedürfnisse von Schüler/innen und Jugendlichen widerspiegeln. Dabei werden die Geschichte, Traditionen und Lebensweisen der Roma und Romanipe berücksichtigt. Neben den themenbezogenen Deskriptoren gibt es „Global Benchmarks“, die Sprachkompetenz im Allgemeinen beschreiben.

Der Rahmenlehrplan definiert Kompetenz als positive „kann“-Aussagen. Diese Aussagen sind in für Lernende leicht zugänglicher Form in den „Checklisten“, die im Abschnitt *Sprachenbiografie* des Europäischen Sprachenportfolios zu finden sind, angeführt.

Die Aussagen des Rahmenlehrplans definieren fünf Sprachkompetenzen auf vier Niveaus. Die Fertigkeiten sind **„Hören“** und **„Lesen“** (rezeptive Kompetenzen) und **„An Gesprächen teilnehmen“**, **„Zusammenhängendes Sprechen“** und **„Schreiben“** (produktive Kompetenzen).

### Vier Niveaus - A1, A2, B1, B2

Die im Rahmenlehrplan verwendeten Niveaus wurden vom *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen* (GER) abgeleitet. Nähere Informationen über den GER finden Sie unter [www.coe.int/portfolio](http://www.coe.int/portfolio)

Obwohl der GER insgesamt über sechs Niveaus verfügt, hat die Erfahrung gezeigt, dass Schüler/innen in der Regel während ihrer Schulausbildung das vierte Niveau, B2, erreichen können. Der Rahmenlehrplan beschränkt sich somit auf die Niveaus A1, A2, B1 und B2. Niveau A1 ist die niedrigste Stufe und ist automatisch der erste „Ziel“ für Lernende mit wenig oder keinen bestehenden Kenntnissen in Romani. Für einige Schüler/innen wird das erste Niveau des Rahmenlehrplans nicht relevant sein, besonders wenn sie Romani bereits in der Schule gelernt haben oder in ihrem Alltag/in ihrer Familie verwenden.

### Individuelle Geschwindigkeit bei Fortschritten und Erfolgen

Schüler/innen lernen nicht alle auf die gleiche Weise und im gleichen Tempo. Das Europäische Sprachenportfolio dient Lehrenden und einzelnen Schülern/innen dazu, gemeinsam einen geeigneten Weg für das Lernen zu finden. Den anscheinend schwächeren Schülern/innen kann somit auf ihrem persönlichen Lernweg geholfen werden – in einer Art und Weise, die ihren besonderen Lernbedürfnissen und Lernfähigkeiten entspricht. Der Fortschritt der einzelnen Schüler/innen durch den Rahmenlehrplan wird selten konsistent und gänzlich vorhersagbar sein. Einige Fertigkeiten können sich schneller als andere entwickeln und einige der im Rahmenlehrplan beschriebenen Aufgaben können sich als schwieriger erweisen als andere.

### Für die Lehrenden

Der Rahmenlehrplan für Romani (RLR) bietet einen ständigen Bezugspunkt für Romani-Lehrende. Durch regelmäßiges Nachschlagen im RLR werden Lehrende Ideen, Inspirationen und Bestätigung finden, dass ihre didaktischen Ansätze auf das Erzielen der bestmöglichen Lernergebnisse ausgerichtet sind.

## Was ist das *Europäische Sprachenportfolio*?

Der Europarat entwickelte das Konzept des *Europäischen Sprachenportfolios* (ESP) parallel zum *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen* (GER). Eine Liste der validierten ESPs ist unter [www.coe.int/portfolio](http://www.coe.int/portfolio) verfügbar.

Jedes Europäische Sprachenportfolio hat drei Teile:

- **Sprachenpass**
- **Sprachenbiografie**
- **Dossier**

Darüber hinaus muss es die Referenzniveaus und Deskriptoren des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen* enthalten.

### Der Sprachenpass

Im Sprachenpass können die Lernenden ihre sprachliche Identität ausdrücken. Dieser Prozess ist für die Schüler/innen, die diese besonderen ESPs verwenden, sehr wichtig. Die Erfassung und Anerkennung aller Sprachen, die ein/e Schüler/in spricht, ist von großer Bedeutung. Im Sprachenpass können die Schüler/innen angeben, was sie in verschiedenen Sprachen **machen können**.

Der Sprachenpass ermöglicht es den Lernenden außerdem, ihr kulturelles Bewusstsein und ihre Erfahrungen aufzuzeichnen. Dies hat für die Romani-Lernenden besondere Bedeutung, da das Verständnis der Bedeutung von Romanipe im Rahmen ihres Sprachenlernens entscheidend ist.

Für Beispielaktivitäten, die mit dem Sprachenpass zusammenhängen, siehe Seiten 7-12.

### Die Sprachenbiografie

Die Sprachenbiografie ist der Mittelpunkt für das Lernen, das im Sprachunterricht stattfindet. Die Biografie-Abschnitte in den beiden ESPs für Romani enthalten themenspezifische Checklisten. Diese Checklisten sind vereinfachte Versionen der Deskriptoren des Rahmenlehrplans für Romani. Jede Aussage beinhaltet einen Vorschlag für eine Aufgabe oder Tätigkeit, die die Lernenden erfolgreich durchführen sollten. Im Anschluss tragen sie mit Unterstützung des/r Lehrers/in das Erreichen des jeweiligen Ziels ein. Dies hilft den Schülern/innen, die Verantwortung für ihr Lernen und für die Aufzeichnung ihrer Fortschritte zu übernehmen. Im ESP für jüngere Lernende wird die Aufzeichnung der erreichten Ziele durch das Anmalen eines Sterns neben der Aussage in der Checkliste durchgeführt. Im ESP für ältere Schüler/innen wird das Datum der Leistung erfasst.

Beispiele für relevante Unterrichtsaktivitäten finden Sie auf den Seiten 13-25.

### Das Dossier

Das Dossier ist ein uneingeschränkter Teil des ESPs, in dem die Lernenden ihre Arbeiten ordnen und ablegen können. Einige Seiten für Aktivitäten sind zwar vorgegeben, doch die wichtigsten Inhalte des Dossiers werden während des Sprachenlernens entwickelt, so dass jede/r Schüler/in eine umfangreiche Sammlung seiner/ihrer eigenen Arbeiten zusammenstellt.

Weitere Informationen über mögliche Inhalte des Dossiers finden Sie auf den Seiten 26-28.

### Allgemeine Verwendung des ESPs

Jede Aussage im ESP beinhaltet den Vorschlag für eine **Lernaktivität**. Es handelt sich dabei nicht um eine Sammlung von Formularen und sollte auch nicht in dieser Weise verwendet werden.

- \* Für die Lehrenden bieten die in den ESP Checklisten vorgeschlagenen Themen oder Aktivitäten eine mögliche Unterstützung bei der **Unterrichtsplanung**.

- \* Die Zeit, die die Lernenden brauchen, um die Kenntnisse des jeweiligen Niveaus zu erreichen, wird sehr unterschiedlich sein. Einige Schüler/innen werden bestimmte Fertigkeiten oder Themen, die für sie von Interesse sind, **rasch erlernen**. Andererseits machen sie unter Umständen bei anderen Fertigkeiten oder Themenbereichen langsamere Fortschritte.

## Die Reihenfolge der Nutzung

Das ESP wird normalerweise am **Ende eines Lernzyklus** eingesetzt. Die Zyklen sind in der Regel themenbezogen und können eine Unterrichtseinheit oder mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Im Allgemeinen empfiehlt es sich, alle zwei bis vier Wochen auf das ESP zurückzukommen.

- \* Im ESP wird nie eine Seite nach der anderen verwendet werden. Die Lehrenden haben die **gänzliche Freiheit**, sich zwischen den Seiten hin und her zu bewegen, um die Themen, Aussagen und Aktivitäten, die sich am besten in den Rhythmus und die Schwerpunktsetzung der Lehre einfügen, zu nutzen.
- \* Sprachenlernen ist **zyklisch**. Die Lernenden werden auf das gleiche Thema mehrfach zurückkommen während sich ihre Sprachkompetenz weiterentwickelt und die Lernaufgaben anspruchsvoller werden.

## Der Inhalt

- \* Das ESP schränkt den **Bereich und Umfang** der Lehre nicht ein. Die Lehrenden können je nach ihrem Ermessen dem Dossier-Abschnitt neue Aktivitäten, Arbeitsblätter, andere Lernmittel oder veröffentlichte Ressourcen hinzufügen.
- \* Bei **jeder Unterrichtsaktivität**, jedem Thema oder jedem pädagogischen Ziel kann das ESP mit eingebunden werden.
- \* Es gibt viele **Verbindungen** zwischen den Themen, so dass die Schüler/innen gleichzeitig an mehreren Stellen die Sterne anmalen oder das Datum eintragen können.

### Beispiel:

Auf Niveau A2 könnten **alle** folgenden Aktivitäten in einem einzigen Lernzyklus mit einbezogen werden:

**ICH UND MEINE FAMILIE Schreiben A2** - Kann einen kurzen, einfachen Brief an ein Familienmitglied schreiben und darin in einer seiner/ihrem Alter angemessenen Art und Weise ein wichtiges Familienfest, eine Taufe, Hochzeit, die Ankunft eines neuen Babys usw. beschreiben.

**DAS HAUS/DER WOHNWAGEN UND DAMIT VERBUNDENE AKTIVITÄTEN Lesen A2** - Kann einen einfachen Text (Erzählung oder Beschreibung) des häuslichen Lebens einer Roma-Familie lesen.

**FESTE UND FEIERN Hören A2** - Kann eine einfache Geschichte, die auf einem Fest oder einer Feier beruht, verstehen, wenn eine große Anzahl vertrauter Wörter verwendet wird und es, wenn möglich, visuelle Unterstützung gibt.

**ESSEN UND KLEIDUNG Hören A2** - Kann Anweisungen für das Tragen bestimmter Teile der traditionellen Kleidung für einen besonderen Zweck oder ein Ereignis verstehen.

**ZEIT, JAHRESZEITEN UND WETTER An Gesprächen teilnehmen A2** - Kann in einfachen Worten auf Fragen rund um ein Fest oder einen Anlass, das/der zu einer bestimmten Zeit des Jahres stattfindet, antworten.

**MEINE GEMEINSCHAFT Zusammenhängendes Sprechen A2** - Kann eine Reihe von Sätzen verwenden, um über sein/ihr tägliches Leben zu sprechen.

## Die Konzentration auf den/die einzelne/n Schüler/in

- \* Da jede/r Schüler/in sein eigenes ESP besitzt, es ist möglich, **persönliche Erfahrungen** bei den Aktivitäten mit einfließen zu lassen – zum Beispiel Zeichnungen, Beschreibungen, Darstellungen der eigenen Sichtweisen usw.
- \* Ein „Portfolio-Tag“ oder eine ESP-Besprechung sind gute Gelegenheiten, die Schüler/innen individuell zu **loben**.

### Beispiel für einen „Portfolio-Tag“:

1. Der/die Lehrer/in und der/die Schüler/in blättern zu den ESP Seite(n), die das Thema, das in der letzten Zeit im Unterricht durchgenommen wurde, beinhalten.
  2. Der/die Schüler/in liest die Aussage(n), auf die der/die Lehrer/in hinweist, vor.
  3. Der/die Schüler/in und Lehrer/in sprechen über die Aussagen und bestätigen, dass der/die Lernende den Inhalt „kann“ – die Schüler/innen können dabei Fragen beantworten oder Beispiele ihrer Arbeiten vorlegen, um ihr Können zu beweisen.
  4. Der/die Schüler/in malt den/die Sterne an oder schreibt das Datum auf und erhält Lob für seine/ihre Leistung.
- \* Die **besonderen Bedürfnisse** des/der einzelnen Schülers/in können der Schwerpunkt seines/ihrer Portfolios sein.

### Beispiel:

Wenn ein/e Schüler/in beim Sprechen und Hören bereits Kenntnisse auf Niveau B1 hat, jedoch seine/ihre Kenntnisse beim Lesen und Schreiben noch weiter entwickeln muss, dann sollte das Hauptaugenmerk im Portfolio auf alle Aussagen, die Lese- oder Schreibaufgaben vorschlagen, gelenkt werden.

## Die Entwicklung der Lernkompetenzen der Schüler/innen

- \* Die Schüler/innen können gemeinsam mit ihrem/r Lehrer/in **mitentscheiden**, was gelernt oder wiederholt werden muss. Dies geschieht durch Durchsicht der themenbezogenen Checklisten und durch die Bestimmung neuer Lernziele oder bestehender Wissenslücken.
- \* Das ESP und die darin enthaltenen Aussagen unterstützen Lehrer/innen und Schüler/innen bei der Erforschung, **wie das Sprachenlernen funktioniert** und wie es verbessert werden kann (siehe Seite 14).
- \* Die Checklisten tragen zu einem Prozess der gemeinsamen Beurteilung durch den/die Lehrer/in und des/der Schülers/in, bei dem der/die Schüler/in seine/ihre Leistungen „beweist“, bei. Dieser Prozess entwickelt bei der Schülern/innen das Bewusstsein für ihre eigenen Fähigkeiten und lehrt sie, sich selbst zu beurteilen.

## Die Kommunikation mit Kollegen/innen und Eltern

- \* Das ESP bietet ein hervorragendes Mittel zur Kommunikation über die Fortschritte eines/r Schülers/in mit **Eltern** oder anderen Lehrern/innen. Die farbigen Sterne/Datumseintragungen werden zu einer visuellen Aufzeichnung der Fortschritte und Leistungen der Lernenden. Wenn der Stern auch mit einem Datums-Stempel des/der Lehrers/in versehen wird, sind das Tempo des Fortschritts und die Aktualität der Informationen sofort offensichtlich.
- \* Das ESP kann auch als Schwerpunkt für den **Meinungsaustausch zwischen Lehrern/innen** verwendet werden.

## Das ESP als Lehrmittel

Der *Rahmenlehrplan für Romani* bietet zusammen mit den *Europäischen Sprachenportfolios* vielen Lehrern/innen viele Ideen für den Romani-Unterricht. Jede Aussage im Rahmenlehrplan und in den ESP Checklisten schlägt mögliche Unterrichtsaufgaben und -aktivitäten vor. Aussagen können zu einem umfassenden, themenorientierten Lehr- und Lernzyklus verbunden werden.

Es ist wichtig zu beachten, dass die Durchführung der meisten dieser Aufgaben und Tätigkeiten **keine** teuren Ressourcen erfordert. Sie sind im Allgemeinen auf den Materialien, die bereits in den Klassenzimmern und Schulen verfügbar sind, aufgebaut. Weitere Materialien können im Laufe der Zeit mit Hilfe von Zeitschriften und Zeitungen, Bildern aus Zeitschriften oder dem Internet, authentischen Gegenständen (z. B. Beispiele des Kunsthandwerks der Roma, Kleidung usw.), Aufnahmen von Liedern, Interviews, Gesprächen usw. gesammelt werden.

Denken Sie daran, dass die Einbeziehung der Lernenden bei der Entwicklung von Lernressourcen als Unterrichtsaktivitäten den Schülern/innen dabei helfen wird, ein besseres Bewusstsein für den Lernprozess zu entwickeln.

## Das Fotokopieren von Seiten des ESPs

Die Seiten des Dossiers sollen das Lehren und Lernen unterstützen und können so oft wie nötig für unterschiedliche Themen und Zwecke fotokopiert werden.

# Vorschläge für Unterrichtsaktivitäten unter Verwendung des ESPs

## DER SPRACHENPASS

### ESP GRUNDSCHULE

#### ESP MITTELSTUFE

#### *Ich stelle mich vor; erste Schritte*

**Altersbereich:** alle

**Niveau:** A1

**Materialien:** Ein ESP pro Schüler/in, ein weicher Ball

**Methode:**

In der ersten Unterrichtseinheit stellen sich alle Schüler/innen in einem Kreis auf und werfen sich abwechselnd den Ball zu. Wenn eines der Kinder den Ball bekommt, muss er/sie auf Romani sagen: „Mein Name ist ...“, „Ich wohne in ...“.

Verteilung der ESPs an alle Lernenden.

Die Schüler/innen öffnen die ESPs auf **Seite 3** und schreiben ihre Namen und ihren Wohnort (wenn nötig mit Hilfe) nieder.

Die anderen Eintragungen werden im Laufe der folgenden Unterrichtseinheiten ergänzt, sobald die Kinder die Ausdrücke für Farben, Dinge, die sie mögen usw. gelernt haben.

### ESP MITTELSTUFE

#### *Gruppen- und Familiennamen der Roma*

**Altersbereich:** 11-16

**Niveau:** A1

**Methode:**

1. Lehrer/in und Schüler/innen sprechen über das Konzept von Personennamen und deren Bedeutung.
2. Brainstorming: Welche Romani-Namen kennen die Schüler/innen?
3. Gesprächsthema: Wie nennen die Schüler/innen ihre Eltern, Großeltern oder andere Familienmitglieder?
4. Lernende bekommen die Aufgabe gestellt, zuhause oder in der Gemeinschaft Informationen über ihre Familie/Gruppe zu recherchieren (Verwendung von Internet, Printmaterialien usw.).
5. Die Schüler/innen arbeiten in Kleingruppen und gestalten Plakate, die
  - a. die Bedeutung von Romani-Namen erklären.
  - b. die Verbindung zwischen Gruppen/Namen und Handwerken/Berufen erklären.
  - c. die von/über ihre/n Familien herausgefundenen Informationen zusammenfassen.
6. Die Lernenden präsentieren ihre Plakate und die gesammelten Informationen mündlich.

**Bemerkung:** Schüler/innen verschiedenen Alters werden altersgemäße Plakate/Zeichnungen herstellen.

Am „Portfolio-Tag“ tragen die Lernenden dann die gesammelten Informationen über Familien- und Gruppennamen auf **Seite 3** ein.

Das bin ich



Mein Name: \_\_\_\_\_

Mein Alter: \_\_\_\_\_

Mein Nachname: \_\_\_\_\_

Der Name meiner Gruppe: \_\_\_\_\_

Andere Namen in meiner Familie: \_\_\_\_\_

Meine Augenfarbe: \_\_\_\_\_ Meine Haarfarbe: \_\_\_\_\_

Ich wohne in: \_\_\_\_\_

Mein Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Meine Schule: \_\_\_\_\_

Was ich gerne mag: \_\_\_\_\_

Meine neuen Wörter dieser Seite:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## ESP GRUNDSCHULE ESP MITTELSTUFE

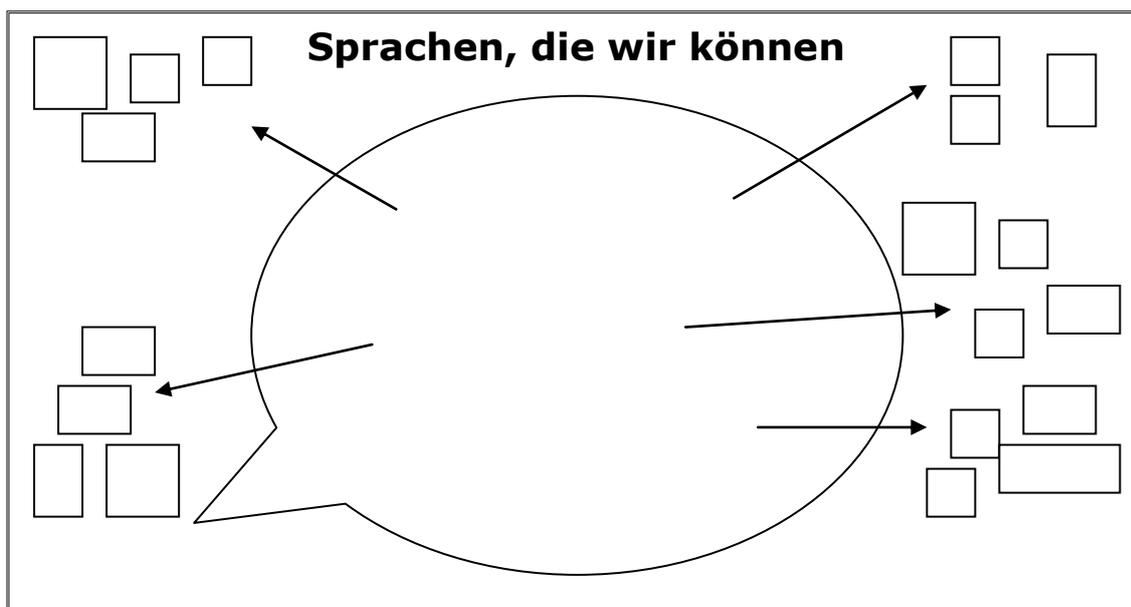
### *Sprachen, die ich kann*

### **Gestaltung eines Posters und Aufzeichnung der Informationen im ESP**

**Altersbereich: alle**

**Niveau: A1**

Auf Seite 4 des ESPs vermerken die Schüler/innen die Sprachen, die sie können. Um diese Sprachen auch im Klassenzimmer sichtbar zu machen, kann ein gemeinsames Poster gestaltet werden. Unter Verwendung von Fotos der Schüler/innen und ihrer Namen wird so die Bandbreite der von den Kindern gesprochenen Sprachen illustriert.



#### **Materialien:**

Papier für das Poster, Filzstifte, Fotos der Lernenden

#### **Methode:**

1. Die Fotos der Lernenden werden auf das Poster geklebt und ihre Namen dazugeschrieben.
2. Die Schüler/innen blättern auf Seite 4 ihres ESP (beide Versionen)
3. Fragen an die Schüler/innen:
  - a. Welche Sprachen sprecht ihr zuhause?
  - b. Welche Sprachen sprecht ihr in der Schule?
  - c. Welche Sprachen verwendet ihr zum Lesen? usw.
4. Helfen Sie den Schülern/innen dabei, so viele Fragen wie möglich im ESP zu beantworten.

**Bemerkung:** Ältere Lernende sollen den Raster zur Selbstbeurteilung des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen* auf Seite 6 verwenden, um Informationen über ihre Sprachen im ESP Mittelstufe auf Seite 5 einzutragen.

**Meine Sprachen**

Zuhause spreche ich

Manchmal höre ich Leute sprechen: \_\_\_\_\_

In der Schule spreche ich

Ich kann auf \_\_\_\_\_ lesen.

Ich kann auf \_\_\_\_\_ schreiben.

**Sprachen, die ich kann**

Diese Sprachen spreche ich

- mit meiner Familie \_\_\_\_\_
- mit meinen Großeltern \_\_\_\_\_
- mit meinen Freunden/innen \_\_\_\_\_
- in der Schule \_\_\_\_\_

Was ich in meinen Sprachen kann

Sprachen, die ich spreche:	Sprachen, die ich beim Hören verstehe:	Sprachen, die ich beim Lesen verstehe:	Sprachen, in denen ich schreiben kann:

## ESP GRUNDSCHULE ESP MITTELSTUFE

### **Meine Lernfortschritte**

Jedes ESP beinhaltet zwei Seiten zur Überprüfung des Lernfortschritts der Schüler/innen. Dadurch erhalten die Lernenden eine summative Aufzeichnung ihres gegenwärtigen Kenntnisstandes in Bezug auf die fünf Fertigkeiten des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen* (GER).

Ein Raster der vier Niveaus des *Rahmenlehrplans für Romani* (A1, A2, B1, B2) beinhaltet umfassende Deskriptoren für jede der Fertigkeiten. Sobald ein/e Schüler/in ein gewisses Kompetenzniveau erreicht hat, sollten Sie sich mit ihm/ihr zusammensetzen und diese Seiten mit ihm/ihr durchgehen.

Für jedes Niveau gibt es drei Unterkategorien in denen vermerkt werden kann, wann der/die Schülerin etwas mit **viel Hilfe**, mit **ein wenig Hilfe** und **ohne Hilfe** „kann“. So werden auch kleine Fortschritte anerkannt und aufgezeichnet.

Es ist wichtig, während des Lernens immer wieder zu diesen Seite zurückzukehren. Die Häufigkeit hängt von der Intensität des Lernprogramms ab. Wenn die Schüler/innen zum Beispiel nur eine Unterrichtseinheit pro Woche haben, werden sie länger benötigen, um klar erkennbare Ziele zu erreichen. Wenn sie hingegen fünf Lehreinheiten pro Woche besuchen, werden ihre Fortschritte offensichtlicher sein und somit auch die Aufzeichnungen darüber häufiger erfolgen. Wir empfehlen jedoch, dass die Lehrenden mit ihren Schülern/innen diese Seiten ca. alle sechs bis acht Wochen am „Portfolio-Tag“ bearbeiten. Die vorgegebenen Felder können entweder wie vorgeschlagen mit dem Datum versehen werden oder angemalt/angekreuzt werden.

### **Beispiel:**

	A1			A2		
	Mit viel Hilfe	Mit ein wenig Hilfe	Ohne Hilfe	Mit viel Hilfe	Mit ein wenig Hilfe	Ohne Hilfe
<b>Hören</b> 	15/9/20__	17/10/20__	14/11/20__	18/12/20__	15/2/20__	20/4/20__

## Interkulturelle Erfahrungen

Die mit interkulturellen Erfahrungen zusammenhängen Seiten des ESPs können nach den Unterrichtsaktivitäten verwendet werden und eines der folgenden Themen als Ausgangspunkt haben:

- Das Haus/der Wohnwagen und damit verbundene Aktivitäten
- Roma-Handwerke und -Berufe
- Feste und Feiern
- Verkehr und Reisen
- Essen und Kleidung
- Hobbys und Kunst

**Erinnerung!** Die Seiten des ESPs sollten immer wieder von Zeit zu Zeit zu Rate gezogen werden. Sie sind nicht einfach Formulare, die man ausfüllt, sondern ein Ort, an dem die Lernenden die Ergebnisse ihrer Lernaktivitäten, ihr neues Bewusstsein, ihre Gedanken und das Endergebnis ihres Lernens aufzeichnen können.

## ESP MITTELSTUFE

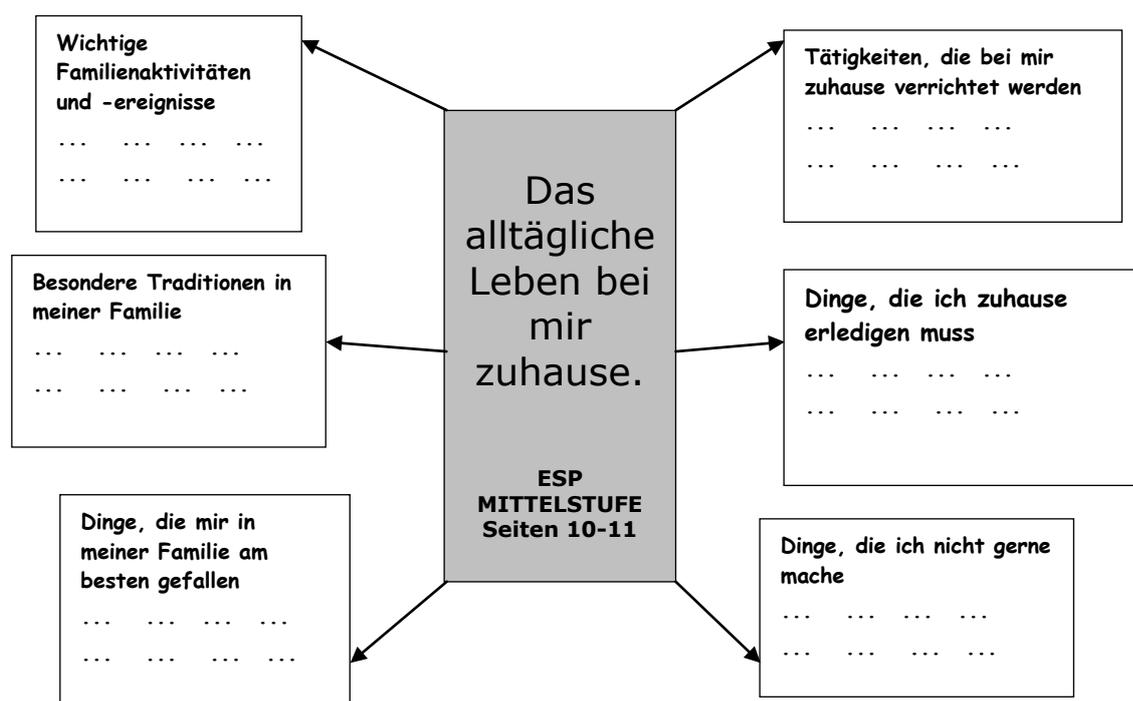
### Die Auseinandersetzung mit anderen Kulturen

#### Thema: Das Haus/der Wohnwagen und damit verbundene Aktivitäten

B1 	Ich kann über die alltäglichen Lebensweisen anderer Menschen lesen.
B1 	Ich kann eine Familienaktivität beschreiben, die für mich wichtig oder besonders ist.
B1 	Ich kann einen kurzen Text über die wichtigsten Traditionen in meiner Familie schreiben.

#### Methode:

1. Sprechen über das Alltagsleben, wichtige Ereignisse in der Familie, die Regeln zuhause usw.
2. Sammeln aller Ideen auf der Tafel (z. B. Mindmap).



Ausinandersetzung mit anderen Kulturen

Das Nachdenken und Sprechen über wichtige Tätigkeiten in unserem Leben hilft uns dabei zu verstehen, wie ähnlich sich Menschen manchmal sein können und wie sie sich manchmal unterscheiden. Schreibe hier deine Gedanken über die folgenden Dinge nieder:

	Roma (Denken über Traditionen und Lebensstil der Roma)	Gadže (Denken über Traditionen und Lebensstil der Gadže)	Weiß nicht (Schreibe hier auf, wenn du nicht sicher bist)
Unsere Familie			
Unsere wichtigsten Feste			
Der Beruf meiner Eltern			
Die Geschichten und Rituale, die ich höre			

3. Wenn alle nötigen Vokabeln in der Mindmap gesammelt wurden, werden zwei Spalten gezeichnet.
4. In eine Spalte werden die Aktivitäten, Ereignisse und wichtigen Traditionen des Lebens der Roma geschrieben. Die Lernenden sollen nun dieselbe Information über das Leben zuhause für Gadže herausfinden.

Das Leben zuhause für Roma	Das Leben zuhause für Gadže
.....	.....
... ..	... ..

### ESP MITTELSTUFE

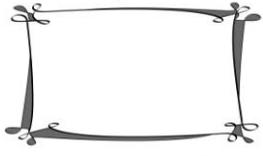
5. Am Portfolio-Tag schreiben die Schüler/innen die Hauptpunkte dieser Information im ESP MITTELSTUFE auf den Seiten 11 und 12 in den Abschnitten **Unsere Familie**, **Die Traditionen meiner Familie/Gruppe** und **Das Alltagsleben bei mir zuhause** nieder.

### ESP GRUNDSCHULE

Jüngere Schüler/innen können die **Seiten 8 und 9** verwenden.

**Interkulturelle Erfahrungen**

Dinge, die ich über andere Menschen und andere Orte gelernt habe:



Dinge, die ich über andere Menschen und andere Orte lernen möchte:



**Meine Kultur**

Dinge, die ich anderen Menschen über meine Kultur und meine Lebensweise erzählen möchte:



**Seite 8** Dinge, die ich über andere Menschen und andere Orte gelernt habe

**Seite 9** Meine Kultur

**Seite 8** bietet jüngeren Lernenden Platz, um Notizen über das Gelernte oder neu Entdeckte im Zusammenhang mit anderen Menschen und ihren Lebensstilen an anderen Orten und in anderen Gemeinschaften niederzuschreiben. Die daraus entstehenden Fragen sollten im Bereich „Dinge, die ich über andere Menschen und andere Orte lernen möchte“ festgehalten werden.

**Seite 9** bietet den Lernenden die Möglichkeit, die wichtigen Aspekte ihrer eigenen Kultur(en), die sie anderen Menschen gerne erklären möchten, zu notieren. Dies soll junge Schüler/innen auf den **Wert und Reichtum ihrer Kultur aufmerksam machen und ihren Stolz auf die Traditionen ihrer Familien und Gemeinschaften entwickeln.**

Auf diese beiden Seiten sollte Sie nach den Unterrichtsaktivitäten für einige der Themenbereiche wie z. B. **Ich und meine Familie, Das Haus/der Wohnwagen und damit verbundene Aktivitäten, Meine Gemeinschaft, Roma-Handwerke und -Berufe, Feste und Feiern, Verkehr und Reisen, Essen und Kleidung** und **Hobbys und Kunst** zurückkommen.

# DIE SPRACHENBIOGRAFIE

**Altersbereich: alle Niveau: alle**

Diese Aktivitäten sind für alle Lernenden wichtig. Das Verständnis der Schüler/innen dafür, wie sie selbst lernen ist die Voraussetzung, um diese Fertigkeiten auch in anderen Lernsituationen anzuwenden.

## ESP GRUNDSCHULE

### *Alles übers Lernen*

Dieser Abschnitt bietet jüngeren Schülern/innen die Gelegenheit, über das, was sie gelernt haben oder schwierig gefunden haben, zu reflektieren.

Die Lehrenden sollten immer wieder auf diese Seite zurückkommen damit die Lernenden ihre Gedanken entweder im Rahmen von Diskussionen mit der ganzen Klasse oder in Einzelgesprächen mit dem/der Lehrer/in niederschreiben können.

**Alles übers Lernen**

Dies sind die Dinge, die ich gelernt habe:	Dies sind die Dinge, die ich gerne gelernt habe:
Dies sind die Dinge, die ich leicht gelernt habe:	Dies sind die Dinge, die ich schwierig gefunden habe:

## ESP MITTELSTUFE

### *Neue Dinge lernen*

**Neue Dinge lernen**

Denke darüber nach, wie du neue Dinge wie zum Beispiel Wörter, Rechtschreibung oder die Aussprache lernst. Schreibe die Erinnerungsbilder einige Notizen darüber, wie du die jeweiligen Dinge am leichtesten erlernst hast, in die unten stehende Tabelle. Wenn du zum Beispiel neue Wörter lernen willst, könntest du sie immer wieder auffragen, sie niederschreiben, sie in einen Satz verwenden oder versuchen, sie so bald als möglich anzuwenden. Vielleicht lernst du aber auch ganz anders.

Neu	Wie ich es erlerne und mir merke
Wörter und Ausdrücke	
Rechtschreibung	
Informationen (z. B. Informationen über Menschen, Orte, Ereignisse, Biologie, Geschichte oder Traditionen)	
Aussprache	
schreiben	
Geschichten erzählen	

### **Neue Dinge lernen (Seite 17)**

Die angegebenen Aussagen bieten den Schülern/innen einen Ausgangspunkt zur Bestimmung, wie sie am besten lernen. Es kann sein, dass sich das Ausfüllen der Seite über ein Schuljahr oder noch länger erstreckt. Nach jedem Lernzyklus sollten die Lernenden ermutigt werden, über einen bestimmten Aspekt des Lernens nachzudenken.

### **Methode**

Die Schüler/innen werden nach einer Lernaktivität vom/von der Lehrer/in dazu angehalten, über ihr eigenes Lernen nachzudenken.

### **Beispiel**

Nach der Einführung in ein neues Thema und der Erarbeitung der wichtigsten Vokabeln stellt der/die Lehrer/in Fragen, die die Schüler/innen zur Reflexion anregen:

- Wie werdet ihr euch diese neuen Wörter merken?
- Meint ihr, es wäre eine gute Idee, diese neuen Wörter aufzuschreiben?
- Sollen wir in unserer nächsten Stunde ein kleines Quiz machen um zu sehen, ob ihr euch die Wörter gemerkt habt?
- Wie werdet ihr euch die Rechtschreibung merken?
- Macht ihr das jedes Mal, wenn wir im Unterricht neue Vokabel lernen?

Jede/r Schüler/in schreibt seine/ihre Lernstrategien in das Feld „Wörter und Ausdrücke“.

Der gleiche Ansatz wird für „Rechtschreibung“, „Informationen“ usw. verwendet.

## ESP MITTELSTUFE

### ***Dinge, die ich gemacht habe und Dinge, die ich in der Zukunft gerne machen würde***

**Ziel: Die Schüler/innen zum Nachdenken über ihre Erfahrungen, ihr Können und ihre zukünftigen Möglichkeiten ermutigen**

**Altersbereich: 11-16      Niveau: A2-B2**

#### **Methode:**

1. Jede/r Schüler/in zeichnet eine Zeitlinie auf ein großes Blatt Papier. Die Zeitlinie beginnt mit seinem/ihrem Geburtsjahr und reicht bis in die Zukunft.
2. Brainstorming: Welche Ereignisse und Erfahrungen waren im Leben der Schüler/innen wichtig? Sammeln der Schlüsselbegriffe auf der Tafel (z. B. Geburten in der Familie, Reisen/Fahrten, Todesfälle, Feiern, Schulbeginn usw.)
3. Jede/r Schüler/in trägt die für ihn/sie relevante Information entlang der Zeitlinie ein.

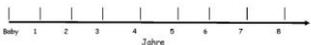
An dieser Stelle wäre es angebracht, einige der Aktivitäten der Themenbereiche **Roma-Handwerke und -Berufe** und **Hobbys und Kunst** durchzunehmen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, um über die möglichen zukünftigen Berufe der Schüler/innen, die dafür notwendige Ausbildung oder über die Familientraditionen im Bereich der Handwerke und Berufe zu sprechen.

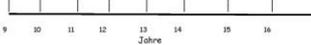
4. Nach der Rückkehr zur Zeitlinie sollen die Schüler/innen ihre persönlichen Ziele für die Zukunft eintragen und vermerken, welche Schritte zum Erreichen dieser Ziele notwendig sind.
5. Jede/r Schüler/in schreibt einen kurzen Text zum Thema „Was ich in Zukunft gerne machen würde“.
6. Nach Fertigstellung stellt jede/r Schüler/in seine/ihre Zeitlinie dem Rest der Klasse vor und erklärt die wichtigen Ereignisse und Abschnitte in seinem/ihrem Leben sowie seine/ihre Ziele für die Zukunft.

**Dinge, die ich gemacht habe und Dinge, die ich in der Zukunft gerne machen würde**

Auf dieser Zeitlinie sind die Jahre deines Lebens dargestellt. Sprich mit deinem/r Lehrer/in und Freunden/innen und versuche dich an Dinge zu erinnern, die du zu verschiedenen Zeitpunkten in deinem Leben gemacht hast. Kennzeichne die Zeitpunkte auf der Linie und schreibe dazu, um welche Erfahrung es sich handelt. Diese Erfahrungen können zu Beispiel wichtige Feste, Ereignisse in deiner Familie, Dinge, die du sehr gerne machst, der Schulbeginn, oder das Besuchen von Orten oder Menschen sein.  
Wenn du auf dieser Seite nicht genug Platz hast, dann zeichne die Zeitlinie auf ein großes Blatt Papier.



Baby 1 2 3 4 5 6 7 8  
Jahre



9 10 11 12 13 14 15 16  
Jahre

Was ich in der Zukunft gerne machen möchte:

---

---

---

---

---

---

---

---

## ICH UND MEINE FAMILIE

### ESP GRUNDSCHULE ESP MITTELSTUFE

**Ziel: Die Vorstellung des Konzepts von Gruppen- und Familiennamen der Roma und ihre Verbindung zu Handwerken oder Berufen**

**Altersbereich: alle**

**Niveau: A1**

**Methode:**

Der auf Seite 8 beschriebene Ansatz für „Namen der Roma-Gruppen und -Familien“ kann hier angewandt werden. In diesem Fall wird die Schwerpunktsetzung auf die Verbindung zwischen Familien oder Gruppen und ihren Handwerken oder Berufen empfohlen.

Am „Portfolio-Tag“ kennzeichnen die Schüler/innen die relevanten Aussagen für diesen Themenbereich und andere miteinbezogene Themenbereiche.

Beispiel: Aussagen des Bereichs „An Gesprächen teilnehmen“ des Themas **Ich und meine Familie**:

A1	A2	B1
Kann einfache Fragen über seine/ihre Gruppe, Nachnamen, Alter und Familienmitglieder beantworten, wenn er/sie durch Aufforderungen unterstützt wird.	Kann selbstbewusst auf vertraute Fragen von Gemeinschafts- oder Familienmitgliedern über seinen/ihren Namen, Alter, die Anzahl der Geschwister usw. antworten.	Kann Fragen zu einer Vielzahl bekannter Themen im Zusammenhang mit vertrauten Bereichen (Familie, Tätigkeiten der Eltern, Interessen usw.) stellen und beantworten.

### ESP GRUNDSCHULE

#### *Ich*

**Altersbereich: 6-11**

**Niveau: A1-A2**

**Materialien:** Foto des/der Schülers/in (Verwendung einer Digitalkamera wird empfohlen)

**Methode:**

1. Schüler/in klebt das Foto in eine gefaltete „Broschüre“
2. Er/sie schreibt den Namen, das Alter, die Schule, die Adresse usw. dazu
3. Er/sie schreibt einen Satz über die Haar- und Augenfarbe
4. Er/sie schreibt einige einfache Sätze über seine/ihre Familie, darüber, was er/sie mag oder nicht mag, wie er/sie heute zur Schule gekommen ist usw.
5. Die Broschüre kann in das Dossier des ESPs eingeordnet werden (gelocht oder in einer Klarsichthülle)

Am „Portfolio-Tag“ könnten die Checklisten der folgenden Themenbereiche relevant sein:

- Ich und meine Familie
- Das Haus/der Wohnwagen und damit verbundene Aktivitäten
- Meine Gemeinschaft
- Feste und Feiern
- In der Schule
- Verkehr und Reisen
- Essen und Kleidung

## DAS HAUS/DER WOHNWAGEN UND DAMIT VERBUNDENE AKTIVITÄTEN

Für dieses Thema sind visuelle Hilfemittel sehr zu empfehlen. So könnten zum Beispiel in Zeitschriften, Katalogen, Zeitungen und im Internet Fotos und Bilder von Möbelstücken, den Räumen eines Hauses oder Wohnwagens usw. gesammelt werden.

Viele Aktivitäten bieten sich für diesen Themenbereich an und können dem Alter der Schüler/innen angepasst werden. Zum Beispiel:

- Zeichnung und Beschriftung eines Hauses/Wohnwagens, in dem die verschiedenen Bereiche, Namen der Möbelstücke usw. dargestellt werden
- Gespräche darüber, welche Plätze die Kinder in ihrem Zuhause am liebsten haben und warum
- schreiben einiger Sätze oder eines Texts zum Thema „Mein Lieblingsplatz“
- Gespräche darüber, was die Kinder zuhause von ihren Eltern und Großeltern gelernt haben; Zusammenfassung in Listen

### ESP GRUNDSCHULE ESP MITTELSTUFE

**Ziel: Über das Zuhause sprechen**

**Altersbereich: alle**

**Niveau: A2**

**Methode:**

1. Jede/r Schüler/in bringt ein Objekt von zuhause mit – bevorzugt etwas, das ungewöhnlich oder den anderen Schüler/innen nicht vertraut ist (z. B. etwas Altes).
2. Jede/r Schüler/in hält das Objekt hoch und lässt die anderen Schüler/innen raten, was es ist.
3. Wenn das Objekt richtig erraten wird, erklärt der/die Schüler/in wo es zuhause aufbewahrt wird und wozu es genutzt wird.
4. Wenn es niemand erraten kann, spricht der/die Schüler/in über das Objekt und erklärt, was es ist, woher es kommt, wo es zuhause aufbewahrt wird und wozu es genutzt wird.

Dieses Thema kann auch mit den folgenden Themenbereichen verbunden werden:

- Feste und Feiern
- Essen und Kleidung
- Hobbys und Kunst

## MEINE GEMEINSCHAFT

### ESP MITTELSTUFE

**Ziel: Erlernen der Wörter für Plätze innerhalb der Gemeinschaft und die Aktivitäten, die dort stattfinden**

**Altersbereich: 11–16**

**Niveau: A1**

**Methode:**

1. Brainstorming: Welche Plätze in der näheren Umgebung kennen die Kinder bereits? Falls nötig: Verwendung von Bildern oder Fotos (Bank, Polizeistation, Kino, Supermarkt usw.).

2. Die Schüler/innen arbeiten in Paaren, um eine Karte der näheren Umgebung zu zeichnen und kennzeichnen die Stellen von so vielen wichtigen Plätzen wie möglich.
3. Sie sprechen über jeden Platz und machen sich auf einem extra Blatt Papier Notizen darüber, was an jenem Ort passiert – jüngere Schüler/innen schreiben in Stichworten, ältere schreiben Phrasen oder einfache Sätze.
4. Alle Karten und Notizen werden an der Wand aufgehängt und präsentiert.

## **ESP GRUNDSCHULE ESP MITTELSTUFE**

**Ziel: Erlernen der Begriffe für Grundnahrungsmittel und zur Interaktion mit angemessenen Gruß- und Höflichkeitsformeln**

**Altersbereich: alle**

**Niveau: A1/A2**

### **Methode:**

1. Aufstellen einiger „Marktstände“ im Klassenzimmer mithilfe von leeren Verpackungen, Gemüse, Obst usw.
2. Die Kinder lernen die Namen von verschiedenen Lebensmitteln, wie man um etwas bittet und sich dafür bedankt.
3. Die Schüler/innen bereiten „Einkaufslisten“ vor und schreiben den Namen der Lebensmittel, die sie kaufen möchten, auf.
4. Ein/e Verkäufer/in wird jedem Stand zugeteilt. Sie müssen die Kunden/innen grüßen, ihnen die Preise mitteilen und sich bedanken.
5. Die Schüler/innen gehen von einem Stand zum nächsten und kaufen die Dinge auf ihrer Einkaufsliste.

Bemerkung: Leere Essensverpackungen und Plastikobst bzw. -gemüse sind sehr nützliche Lehrmaterialien für die Bearbeitung dieses Themas.

## **ESP GRUNDSCHULE ESP MITTELSTUFE**

**Altersbereich: alle**

**Niveau: A2**

**Ziel: Erlernen der Namen und Funktionen der Gebäude und Plätze in der näheren Umgebung**

**Materialien:** mit Nummern versehene Karte der Umgebung, um bestimmte Gebäude oder Plätze anzuzeigen, Bilder oder Fotos der Gebäude und Plätze in der Nähe (Geschäft, Arztpraxis, Bibliothek, Sportzentrum, Park, Spielplatz usw.), Vokabelkarten mit Schlüsselbegriffen

### **Methode:**

1. Vorstellung der einzelnen Bilder: Erarbeitung der wichtigsten Vokabel
2. Die Bilder werden vermischt; die Schüler/innen müssen die passende Vokabelkarte zu jedem Bild finden.
3. Die Kinder besprechen, was an den verschiedenen Orten passiert und wer dort arbeitet/spielt usw.
4. Bei einem kurzen Spaziergang werden die Plätze, die nahe der Schule liegen, besucht.
5. Bei jedem Gebäude/Platz, das/der auf einem Bild zu finden war, bleiben die Kinder stehen.
6. Im Klassenzimmer betrachten die Schüler/innen noch einmal die Karte und überprüfen, welche Nummer zu welchem Gebäude/Platz, das/den sie gesehen haben, gehört.

## ROMA-HANDWERKE UND -BERUFE

### ESP GRUNDSCHULE ESP MITTELSTUFE

**Ziel: Erlernen der Begriffe für Plätze in der Gemeinschaft und für die Tätigkeiten, die dort stattfinden**

**Altersbereich: alle**

**Niveau: A1/A2**

**Methode:**

1. Vorbereitung eines Sets Vokabelkarten mit einigen Namen für verschiedene Roma-Handwerke und -Berufe (insbesondere solche mit Bezug zur Region).
2. Vorheriges Lehren der Wörter und Diskussion über die Tätigkeiten.
3. Jüngere Schüler/innen zeichnen Bilder, die diese Tätigkeiten darstellen.
4. Ältere Schüler/innen suchen im Internet nach Informationen oder sprechen mit Familien in ihrer Umgebung und sammeln so relevante Bilder oder schreiben einige Sätze über das Thema.
5. Die Schüler/innen bereiten ein Poster vor indem sie die Vokabelkarten aufkleben und mit den dazugehörigen Bildern/Texten ergänzen.

### ESP MITTELSTUFE

**Ziel: Erarbeitung der Handwerke oder Berufe, die vor Ort oder in den Familien der Schüler/innen vertreten waren**

**Altersbereich: 11–16**

**Niveau: B1/B2**

**Methode:**

1. Einführung in das Thema der Berufe vor Ort. Schwerpunkt auf den Berufen der Roma in der Gegenwart oder Vergangenheit.
2. Schüler/innen arbeiten in Paaren, suchen sich einen Beruf aus und stellen mithilfe aller möglichen Ressourcen (z. B. in Büchern, Internet, Familie usw.) Nachforschungen dazu an.
3. Jedes Paar bereitet eine Präsentation mit Bildern, Postern usw. und dem begleitenden Text vor.
4. Jedes Paar präsentiert seine Ergebnisse dem Rest der Klasse.
5. Bilder und Texte werden entweder auf der Wand oder in einem Buch präsentiert.

## FESTE UND FEIERN

### ESP GRUNDSCHULE ESP MITTELSTUFE

**Ziel: Erlernen, wann wichtige Feiern stattfinden, ihren Hintergrund und Zweck erfahren und herausfinden, was die Schüler/innen während dieser Feiern machen**

**Altersbereich: alle**

**Niveau: A1/A2**

**Methode:**

1. Frage an die Schüler/innen nach den wichtigsten Feiern in ihrem Leben.
2. Wann finden diese Feiern statt – Monat, Jahreszeit.

3. Schüler/innen erzählen, was während dieser Feiern passiert (z.B. ein besonderes Essen, Besuch der Familie, Feiertag usw.).
4. Erstellung einer Liste der verschiedenen Feste auf der Tafel, getrennt in persönliche Feste (z. B. Geburtstag), Familienfeste, örtliche Feste, nationale Feste und Roma-spezifische Feste.
5. Herstellung eines großen Posters auf dem alle Monate aufscheinen. Die Feiern werden entsprechend eingetragen und mit der Bemerkung, um wessen Feier es sich handelt, versehen.

## IN DER SCHULE

### ESP GRUNDSCHULE ESP MITTELSTUFE

**Ziel: Erlernen, wo Roma-Gruppen heutzutage leben (Schwerpunkt Geografie)**

**Altersbereich: alle**

**Niveau: A1–B2**

**Methode:**

1. Der/die Lehrer/in fragt die Kinder, wo Roma heutzutage leben.
2. Die Schüler/innen machen ein Brainstorming und geben danach Antworten.
3. Die Schüler/innen geben zusätzliche Informationen über verschiedene Länder – es befindet sich in der Nähe dieses Landes; es ist im Norden, wo das Wetter sehr kalt sein kann usw.
4. Die Schüler/innen finden die Länder auf einer Karte und kennzeichnen mit Symbolen oder Namen, wo Roma-Gruppen leben.
5. Die Schüler/innen suchen nach Informationen über diese Länder und bereiten einen kurzen Text über jedes Land vor.
6. Die Texte werden dann zusammen mit der Karte aufgehängt.

### ESP GRUNDSCHULE ESP MITTELSTUFE

**Ziel: Einführung in die Geschichte der Roma (Schwerpunkt Geschichte)**

**Altersbereich: alle**

**Niveau: A1–B2**

**Methode:**

1. Jede/r Schüler/in bereitet eine Zeitleiste seines/ihres Lebens vor und kennzeichnet darin die wichtigen Ereignisse.
2. Brainstorming: Was wissen die Kinder allgemein über „Geschichte“?
3. Der/die Lehrer/in stellt das Konzept der Geschichte der Roma vor.
4. Die Schüler/innen verfolgen auf Landkarten die in Indien beginnende Reise der Roma und vermerken die relevanten Daten auf den Karten.
5. Der/die Lehrer/in erzählt eine mit der Geschichte der Roma in Verbindung stehende Geschichte.
6. Die Schüler/innen bereiten sich auf ein Rollenspiel vor und erzählen die „Geschichten“ ihrer „Rollen“.
7. Die Schüler/innen schreiben die Geschichte ihrer Reise entweder nieder und lesen sie der Klasse vor oder präsentieren sie ihren Mitschülern/innen mithilfe von Puppen.

**Erweiterung:****Altersbereich: 11–16****Niveau: A2+ –B2**

Die Schüler/innen lesen eine Geschichte (Legende oder Märchen), in der eine Erfahrung oder ein Aspekt des Roma-Lebens in der Vergangenheit thematisiert wird, oder hören ihr zu.

## VERKEHR UND REISEN

### ESP GRUNDSCHULE

**Ziel: Erlernen der grundlegenden Begriffe für Fortbewegungsmittel**

**Altersbereich: 6–11****Niveau: A1****Methode:**

1. Brainstorming: Wie kann man sich fortbewegen bzw. reisen (z. B. zu Fuß, Fahrrad, Auto, Esel, Zug usw.)?
2. Jedes Wort wird mit dem Namen des Kindes, das das Wort vorgeschlagen hat, auf einem Poster aufgeschrieben.
3. Das Poster wird an die Wand gehängt, um den Kindern als Erinnerungsstütze zu dienen.
4. Jüngere Schüler/innen zeichnen ein Bild einer Reise auf und beschriften die Hauptteile.
5. Ältere Schüler/innen schreiben einen kurzen Text (z. B. fünf Sätze) über eine Reise, die sie unternommen haben.

**Erweiterung:**

Lesen einer Geschichte über eine Reise, die vertraute Wörter enthält.

### ESP MITTELSTUFE

**Ziel: Projekt zur Erforschung der Bedeutung des Fahrens in der Geschichte und Tradition der Roma**

**Altersbereich: 11–16****Niveau: B1–B2****Methode:**

1. Diskussion über die Geschichte und Traditionen der Roma, die mit dem Fahren in Zusammenhang stehen.
2. Vergleich dieser Traditionen mit der aktuellen Situation in vielen Ländern.
3. Aufteilung der Schüler/innen in Gruppen zu je drei Kindern.
4. Jede Gruppe diskutiert darüber, wie man ein Projekt über fahrende Roma vorbereiten könnte.
5. Die Gruppen müssen Informationen recherchieren (Interviews mit Roma, Texte lesen, Internet usw.) und in verschiedene Kapitel unterteilen.
6. Die Gruppen stellen Poster zusammen, die sowohl Bilder als auch Text enthalten sollen. Audioaufnahmen könnten auch mit einbezogen werden.
7. Die Gruppen präsentieren ihre Projekte dem Rest der Klasse.

## ESSEN UND KLEIDUNG

### ESP GRUNDSCHULE ESP MITTELSTUFE

**Ziel: Erlernen der Wörter für verschiedene Teile der traditionellen Roma-Kleidung**

**Altersbereich: alle**

**Niveau: A1**

**Methode:**

Als Vorbereitung: Vorstellung der Begriffe für Kleidungsstücke, Schuhe, Stiefel, Hüte, Schmuck usw.

1. Wörter werden auf die Tafel geschrieben.
2. Jüngere Schüler/innen zeichnen das Bild einer Frau und eines Mannes in traditioneller Kleidung und beschriften die Kleidungsstücke (oder schreiben die Begriffe ab).
3. Ältere Schüler/innen schreiben kurze Sätze über die Kleidung (oder schreiben sie ab).

### ESP GRUNDSCHULE ESP MITTELSTUFE

**Ziel: Erlernen der grundlegenden traditionellen Grußworte der Roma**

**Altersbereich: alle**

**Niveau: A1–A2**

**Methode:**

1. Wiederholung der Grußworte.
2. Erlernen anderer Ausdrücke, die mit Gastfreundschaft in Zusammenhang stehen – „Bitte setzen Sie sich.“; „Hätten Sie gerne ein Glas Wasser?“ usw.
3. Schüler/innen arbeiten in Paaren und bereiten einen kurzen Dialog vor, in dem ein/e Schüler/in den/die andere/n in sein/ihr Zuhause einlädt, sich gastfreundlich erweist und sich wieder verabschiedet.
4. Schüler/innen führen ihr Rollenspiel vor den anderen auf.
5. Lehrer/in gibt Feedback.

### ESP MITTELSTUFE

**Ziel: Auseinandersetzung mit den Traditionen, die mit Gastfreundschaft und der Unterhaltung von Gästen oder Besuchern in Zusammenhang stehen**

**Altersbereich: 11–16**

**Niveau: B1–B2**

**Methode:**

1. Brainstorming: das Konzept der Gastfreundschaft; Beispiele von Erfahrungen, bei denen Schüler/innen entweder Gastfreundschaft erlebt oder selbst angeboten haben.
2. Überlegungen, wie man in der Mehrheitsbevölkerung Gäste empfängt oder nicht.
3. Schüler/innen schreiben einen Bericht über die Traditionen im Zusammenhang mit Gastfreundschaft in ihrem eigenen Zuhause.
4. Lehrer/in liest einen Bericht vor, in dem die Bedeutung von Gastfreundschaft in der Gemeinschaft der Roma hervorgehoben wird.
5. Schüler/innen schreiben
  - a. einen Vergleich über die Normen der Gastfreundschaft zwischen verschiedenen Kulturen.
  - b. eine Beschreibung der typischen Roma-Gastfreundschaft.
  - c. einen Aufsatz über die Bedeutung von Gastfreundschaft in einer Gemeinschaft oder in der Gesellschaft allgemein.

## ESP GRUNDSCHULE

### ***Erlernen neuer Begriffe für Lebensmittel und Kleidung durch Verwendung konkreter Beispiele***

**Ziel: Vorstellung einer Reihe neuer Vokabeln für Lebensmittel und Kleidung durch gespieltes Einkaufen; einfache Fragen und Antworten**

**Altersbereich: 6–11      Niveau: A1**

**Materialien:** Taschen mit Kleidungsstücken, von zuhause mitgebrachte Verpackungen echter Lebensmittel, Spielzeuglebensmittel usw.

**Methode:**

1. Errichten eines Kaufmannsladens.
2. Die Schüler/innen schlüpfen in die Rollen der Kunden/innen oder Verkäufer/innen.
3. Die „Kunden“ müssen höflich nach den Preisen der Waren fragen und dabei Elemente wie „dürfte ich haben“, „bitte“, „danke“ usw. verwenden.
4. Die „Verkäufer/innen“ antworten mit Auskünften wie „... sind leider ausverkauft / führen wir nicht“, „es ist leider nur mehr ein Stück übrig“, „es kostet ...“ usw.
5. Je nach Alter der Schüler/innen und ihren Sprachkenntnissen kann auch mit „Geld“ gespielt werden.
6. Die „Verkäufer/innen“ müssen die Beträge zusammenzählen und um den richtigen Betrag bitten.

## ESP GRUNDSCHULE

## ESP MITTELSTUFE

### ***Lebensmittel einteilen***

**Altersbereich: alle Niveau: A1–A2**

**Materialien:** von zuhause mitgebrachte Verpackungen echter Lebensmittel, Spielzeuglebensmittel, Bilder verschiedener Speisen usw.

**Methode:**

1. Die Schüler/innen teilen die Lebensmittel in die vom/von der Lehrer/in vorgegebenen Kategorien ein.
2. Dies ist eine gute Gelegenheit, um ein Wandposter zu gestalten, auf dem „Lebensmittel, die gut für uns sind“ und „Lebensmittel, die wir nicht zu oft essen sollten“ dargestellt sind.
3. Weitere Kategorien sind Obst und Gemüse und Lebensmittel, die wir in den Kühlschrank geben müssen.
4. Die Schüler/innen wechseln sich beim Eintragen der Lebensmittel in die Listen auf der Tafel ab.
5. Den Abschluss bildet eine Schreibaufgabe über „Mein Lieblingsessen“.

## ZEIT, JAHRESZEITEN UND WETTER

## ESP GRUNDSCHULE

**Ziel: Erlernen der Begriffe für die Monate und Jahreszeiten**

**Altersbereich: 6–11**

**Niveau: A1**

**Methode:**

1. Vorbereitung eines großen Posters, unterteilt in die Monate des Jahres.
2. Beibringen der Monatsnamen und Namen der Jahreszeiten, danach Einteilung der Monate in die vier Jahreszeiten.

3. Besprechen, was in jeder Jahreszeit passiert – Wetter, Feiertage, Besuche, Feste usw.
4. Wichtige Aktivitäten oder Termine werden auf dem Poster vermerkt – Schulferien, Feste, Geburtstage der Schüler/innen usw.

## ESP GRUNDSCHULE

**Ziel: Erlernen der Begriffe für verschiedene Arten des Wetters**

**Altersbereich: 4–10**

**Niveau: A1**

**Methode:**

1. Vorbereitung eines Posters mit den Wochentagen, an denen die Kinder in der Schule sind.
2. Ausdruck von Symbolen für das Wetter (online verfügbar): Sonne, Regen, Wind, Schnee usw.
3. Am Beginn jedes Unterrichtstages sucht ein/e Schüler/in das jeweils richtige Symbol, nennt den Tag und den Monat, beschreibt das Wetter und platziert das Symbol an der richtigen Stelle auf dem Poster.

## ESP MITTELSTUFE

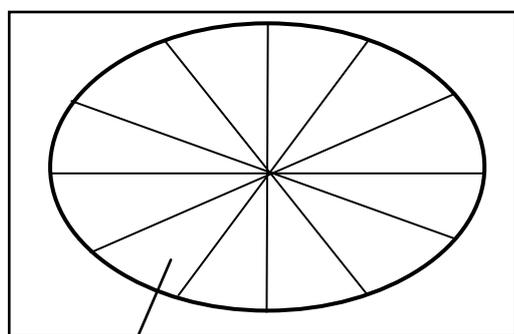
**Ziel: Beschreibung der Aktivitäten, die mit bestimmten Wetterbedingungen und/oder Zeiten des Jahres in Zusammenhang stehen**

**Altersbereich: 11–16**

**Niveau: B1**

**Methode:**

1. Die Namen der vier Jahreszeiten werden auf die Tafel geschrieben.
2. Brainstorming: Welche Tätigkeiten und Aktivitäten finden in den verschiedenen Jahreszeiten statt?
3. Einteilung in Tätigkeiten bei Berufen, Sport, Freizeit, Schule usw.
4. Schüler/innen schreiben einen Text über ihre Lieblingsjahreszeit und begründen ihre Wahl. Sie sollten dabei die Tätigkeiten, die zur jeweiligen Jahreszeit gehören und die, an denen sie selbst teilnehmen, mit einschließen.



Ein Segment pro Monat

Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	
		Frühling		

## NATUR UND TIERE

### ESP GRUNDSCHULE ESP MITTELSTUFE

**Ziel: Erlernen der Begriffe für verschiedene Tiere und erkennen der Wörter**

**Altersbereich: alle**

**Niveau: A1**

**Methode:**

1. Vorbereitung von Vokabelkarten, um passende Tierbilder zuzuordnen.
2. Einführung in das Thema mit der Frage, ob die Schüler/innen Tiere zuhause haben.
3. Aufschreiben der Romani-Wörter für Tiere auf der Tafel, Einteilung in Kategorien, z. B. Haustiere/Bauernhoftiere/Wildtiere.
4. Aufzeigen jeder Vokabelkarte; Schüler sollen das gleiche Wort auf der Tafel wiederfinden.
5. Sicherstellen, dass die Schüler/innen die Wörter richtig aussprechen können.
6. Die Karten verdeckt auf den Tisch legen, die Bilder auf einer Seite des Tisches und die Wörter auf der anderen.
7. Die Schüler/innen müssen nacheinander jeweils zwei Karten pro Runde aufdecken, eine aus jedem Satz Karten. Wenn sie ein Wort finden, das mit einem Bild übereinstimmt, legen sie die beiden Karten aufgedeckt nebeneinander.
8. Wenn das Wort nicht mit dem Bild zusammenpasst, werden beide Karten wieder umgedreht hingelegt, so dass sie von einem/r anderen Schüler/in ausgewählt werden können.

### ESP GRUNDSCHULE ESP MITTELSTUFE

**Ziel: Erlernen der Begriffe für verschiedene Tiere und die mit ihnen zusammenhängenden traditionellen Handwerke und Glauben**

**Altersbereich: alle**

**Niveau: A1–A2**

**Methode:**

1. Brainstorming: Welche Romani-Wörter für Tiere kennen die Schüler/innen?
2. Beibringen zusätzlicher Wörter/Begriffe.
3. Sprechen über allgemeine Vor- und Einstellungen in Bezug auf Tiere.
4. Gestaltung einer Lehtafel, auf der die Tiere wie folgt eingeteilt werden:
  - a. Wildtiere/Haustiere;
  - b. Lebensraum und Vorkommen;
  - c. Bedeutung in der Kulturgeschichte der Roma/Bedeutung heutzutage;
  - d. Verbindung zum Glauben der Roma;
  - e. Verbindung mit Roma-Handwerken und Tätigkeiten;
  - f. Vorkommen in Märchen, Literatur usw.
5. Schüler/innen sprechen mit ihren Familien über Tiere und Berufe bzw. Glauben, um wenn möglich nähere Informationen zu erhalten.
6. Schüler/innen arbeiten in Paaren oder kleinen Gruppen, um eine Präsentation über ein bestimmtes Tier/eine bestimmte Tiergruppe und seine/ihre Bedeutung in der Roma-Kultur vorzubereiten. Die mündliche Präsentation sollte von schriftlichen Textteilen und Bildern auf Postern begleitet sein und Kommentare oder Geschichten von Familienmitgliedern sowie Nachweise für anderwärtige Recherche enthalten.

## HOBBYS UND KUNST

### ESP GRUNDSCHULE ESP MITTELSTUFE

**Ziel: Erlernen der Begriffe für persönliche Interessen und Hobbys und das Zeichnen eines Bildes/Schreiben eines kurzen Texts über dieses Thema**

**Altersbereich: alle**

**Niveau: A1**

**Methode:**

1. Beibringen der Begriffe für die Aktivitäten, die die Schüler/innen gerne haben – Sport, Computer, Filme, Spiele usw.
2. Schüler/innen geben an, warum sie diese Aktivitäten gerne haben. Beschreibende Begriffe werden auf der Tafel gesammelt.
3. Jüngere Schüler/innen zeichnen ein Bild ihrer Lieblingsbeschäftigung und beschriften es indem sie die Begriffe von der Tafel abschreiben.
4. Ältere Schüler/innen schreiben einfache Sätze über ihre Lieblingsbeschäftigung und verwenden dabei die auf der Tafel gesammelten Begriffe.

### ESP MITTELSTUFE

**Ziel: Etwas über Menschen mit Roma-Herkunft, die in verschiedenen Bereichen wie Musik, darstellender Kunst, Sport usw. (siehe Beispiele oben) erfolgreich sind, zu lernen**

**Altersbereich: 11–16**

**Niveau: B1/B2**

Nachforschungen über das Leben und die Leistungen einer Person oder einer Gruppe von Menschen bieten zahlreiche Möglichkeiten für Projekte, Präsentationen und schriftliche Aufgaben.

## DAS DOSSIER

Um den Aufbau einer persönlichen Sammlung der Arbeiten der Schüler/innen zu unterstützen, enthält das Dossier bereits ein paar Blätter für verschiedene Aktivitäten.

Aufgrund der Lernfortschritte wird das Dossier im Laufe der Zeit folgende Elemente beinhalten: **beschriftete Zeichnungen, Begriffslisten, Gedichte und Geschichten der Schüler/innen, Projekte, Erinnerungshilfen für schwierige Aspekte usw.**

Das Dossier wird schrittweise zu einem persönlichen Hilfsmittel der Schüler/innen in dem sie bestimmte Begriffe, frühere Arbeiten, Pläne für das Schreiben oder Erzählen einer Geschichte, Beispiele für verschiedene Lernaktivitäten usw. nachschlagen können.

### Gliederung des Dossiers

Es ist wichtig, dass die Schüler/innen ihre Dossiers gliedern und entscheiden, welche Teile sie behalten oder z. B. durch bessere Beispiele ersetzen möchten.

Aus diesem Grund enthält jedes ESP eine Seite, auf der der **Inhalt** des Dossiers aufgelistet ist. Die Lehrenden sollten die Schüler/innen bei der Entscheidung, welche Elemente sie in das Dossier geben und welche Überschrift für jeden Abschnitt passend ist, unterstützen.

**Inhalt meines Dossiers**

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_

6. \_\_\_\_\_

7. \_\_\_\_\_

8. \_\_\_\_\_

Wenn Lustigheit im Dossier ist!

**Inhalt meines Dossiers**

Die Gliederung dieses Dossiers wird dir dabei helfen, Dinge, nach denen du auch leichter zu finden. Es ist eine gute Idee, das Dossier in verschiedene Abschnitte einzuteilen. Hier kannst du niederschreiben, was in jedem Abschnitt enthalten ist.

Die Abschnitte können zum Beispiel folgendes enthalten: Begriffslisten, Beispiele von geschriebenen Arbeiten, Informationen zu nützlichen Webseiten, Ideen für Geschichten, die die wichtigsten Wörter und Phrasen enthalten usw. Du kannst selbst entscheiden, welche Gliederung für dich am besten ist.

Abschnitt 1	
Abschnitt 2	
Abschnitt 3	
Abschnitt 4	
Abschnitt 5	
Abschnitt 6	
Abschnitt 7	

### Aufzeichnen von Vokabeln

Beide ELPs beinhalten auch eine „**Wortwand**“. Diese Seite sollte so oft wie benötigt kopiert werden, so dass die Lernenden alle wichtigen Vokabeln und Ausdrücke, die sie im jeweiligen Themenbereich lernen, niederschreiben können.

Schüler/innen der Grundschule können einzelne Wörter oder kurze Phrasen in jeden „Ziegel“ der Wand schreiben.

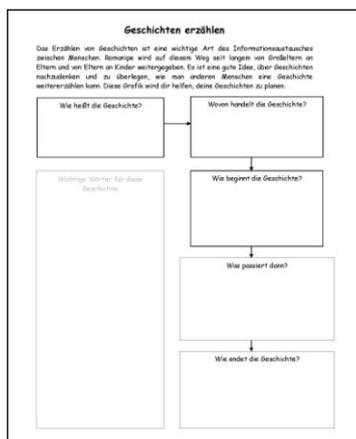
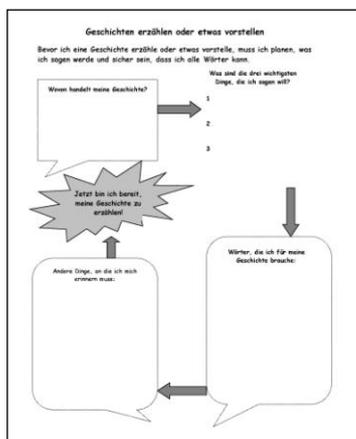
Ältere Lernende sollten dazu ermutigt werden, die Vokabeln z. B. nach Wortart (Nomen, Verben, Adjektive und Adverbien, Präpositionen usw.) einzuteilen. Dabei sollte jede Kategorie entweder eine oder mehrere Reihe/n oder Spalte/n umfassen. Das Anmalen der Kategorien in verschiedenen Farben kann den Schülern/innen dabei helfen, die Wortarten im späteren Gebrauch leichter auseinander zu halten.

Hier sind die neuen Wörter, die ich gelernt habe:


Schreibe die neuen Wörter auf die Wortwand.

## Geschichten erzählen und Referate halten

Die Bedeutung der mündlichen Überlieferung im Leben der Roma wird in vielen Aussagen im Rahmenlehrplan für Romani und den ESP Checklisten betont. Beide ESPs beinhalten graphische Darstellungen zur Illustration, wie Geschichten oder Referate am besten strukturiert werden. Dies hilft den Schülern/innen zu lernen, wie Geschichten gegliedert werden und wie man alle nötigen Elemente zu einer logischen Abfolge aufbauen kann.



Die Bedeutung des Geschichtenerzählens wird im **ESP MITTELSTUFE** auf den Seiten **Geschichten und Rätsel** weiter behandelt. Der Zweck dieser Seite ist es, ältere Schüler/innen zu ermutigen, eine Sammlung von gelernten Geschichten und Rätseln zu erstellen, indem sie die wichtigsten Details aufschreiben.

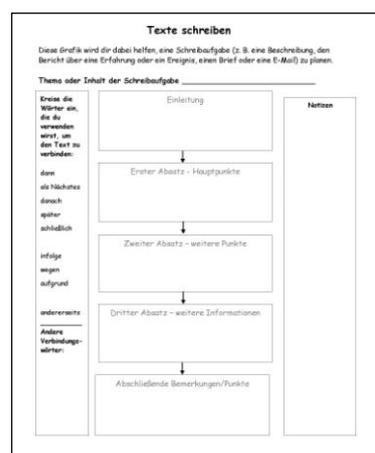
**Geschichten und Rätsel**

Hier sind meine Notizen über Geschichten und Rätsel, die mich an die wichtigsten Punkte und Aspekte der Sprache erinnern.

Geschichte oder Rätsel	Wovon die Geschichte/das Rätsel handelt	Wo ich diese Geschichte/dieses Rätsel gelernt habe	Wichtige Wörter oder Phrasen für die Geschichte/das Rätsel

## Gliederung geschriebener Texte

Das **ESP MITTELSTUFE** beinhaltet auch eine Grafik zur Planung von Schreibaufgaben. Sie soll den Schülern/innen helfen, ihre schriftlichen Arbeiten vor Beginn zu planen und ihre Texte in einer klaren, zusammenhängenden Art und Weise zu verfassen.



## ESP GRUNDSCHULE

### Jetzt kann ich über ... sprechen

Diese Seite des ESPs für Grundschüler/innen soll die Lernenden ermutigen, neu gelernte Wörter mit einem dazugehörigen Bild als Erinnerung an das Thema niederzuschreiben.

Diese Seite sollte so oft wie nötig kopiert werden.

<b>Jetzt kann ich über</b>	
.....	
<b>sprechen.</b>	
<small>Zeichne hier ein Bild.</small>	
	
<small>Meine neuen Wörter</small>	
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

## Unterrichtsansätze

### für verschiedene Themen

#### Förderung der Hörkompetenz

Schwerpunkt **Geschichten erzählen**:

- zuhören und den Inhalt des Gehörten aufzeichnen
- zuhören und Schlüsselbegriffe auf Vokabelkarten finden
- zuhören und das Gehörte pantomimisch darstellen
- zuhören und Angabe von Wörtern, Phrasen oder Reime, die in der Geschichte immer wieder vorkommen
- zuhören und erraten/vorhersagen, was als Nächstes passieren wird
- zuhören und das Gehörte nacherzählen

#### Förderung der Lesekompetenz

- Vokabelkarten mit Schlüsselbegriffen oder -phrasen
- zusammengehörende Bilder und Wörter finden
- ausgeschnittene Sätze einer Geschichte in die richtige Reihenfolge bringen
- Gestaltung einer „Vokabelwand“: Schüler/innen sollen auf ihr passende Vokabel finden, wenn sie sie brauchen
- passende Beschriftungen für Objekte, Textteile, Poster, Bilder usw. müssen gefunden werden
- Gestaltung eines Bilderwörterbuches
- Wörtersuche (Buchstabengitter)

#### Förderung der mündlichen Kompetenz

- Puppen, Masken
- Rollenspiele
- Reime und Lieder zur Förderung von Rhythmus und Aussprache
- Wortketten-Spiele (ein Wort, Laut usw. wird in jeder Runde angefügt)
- Schüler/innen sagen dem/der Lehrer/in Nachrichten, Geschichten oder Gedichte an und er/sie schreibt sie nieder
- Regelmäßige „Erzähle uns über...“ Einheiten

#### Förderung der schriftlichen Kompetenz

- täglich das Datum, den Wochentag, den Monat und die Jahreszeit schreiben
- Schüler/innen erstellen einfache Wörtersuchen (Buchstabengitter) oder Kreuzworträtsel
- die Klasse gestaltet gemeinsam Sammelalben über ein Thema
- eine Zeichnung als Ausgangspunkt für eine Schreibaufgabe
- schreiben und antworten auf die Aufzeichnungen anderer Lernender
- Schüler/innen gestalten eine Klassenzeitung

